



und das Wassersport-Zentrum Oberweser



Einige Menschen kommen in unser Leben und verbleiben schnell wieder, andere bleiben für eine Weile und hinterlassen Abdrücke auf unseren Herzen - danach sind wir nie wieder wie zuvor.

Diese Aussage bestätigen viele unserer ehemaligen Schüler. Sie haben nach der Kursteilnahme eine andere Sichtweise und damit eine andere Einstellung zur See bekommen.

In der Sportbootschule verbringen sie einige Zeit und hier wird der Grundstein für Ihr späteres Leben als Skipper gelegt. Suchen sie sich eine Schule mit Profil, denn Ihre Ausbilder und damit letztendlich die Sportbootschule werden Ihre Wassersportzukunft entscheidend prägen.

Ihre fundierte Praxisausbildung erleben Sie mit uns im wunderschönen Weserrevier!

Unser schönes Weserrevier

Egal, ob Sie mit dem Offshore-Boot durch die langgezogene Düning brechen oder nur in Bremens schöner Umgebung Wasserwandern wollen, im Wassersport-Zentrum Oberweser finden Sie den idealen Startplatz.



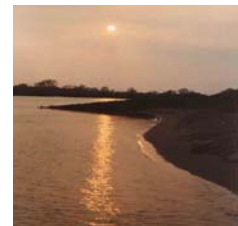
Hier ist auch unser Ausbildungsflaggschiff, die „Hot Water“, stationiert. In diesem Hafen beginnt Ihre Fahrstunde und damit auch irgendwie Ihr zukünftiges Skipperleben. Bedingt durch die ideale Lage der Marina haben wir die Möglichkeit, unsere Schüler im gezeitenunabhängigen Oberweserrevier oder im Gezeitenrevier der Unterweser auszubilden.

Die Oberweser:

Hier liegt bei Weserkilometer 359,1 das Wassersport-Zentrum Oberweser. Diese Marina (gewerblich betriebener Yachthafen - erspart dem Skipper den Arbeitsdienst) verfügt über ca. 200 Liegeplätze, einige davon speziell für Gastlieger reserviert, einen 8 t Kran, eine Wassertankstelle mit Diesel und Superbenzin sowie einen Bootswaschplatz.

In unmittelbarer Nähe der Marina besteht die Möglichkeit gepflegt Essen zu gehen oder sich bei Bedarf im zugehörigen Yachtshop mit Boots-ausrüstung zu versorgen. Auch eine Motorenwerkstatt ist im Hafen vorhanden.

Auslaufend nach Backbord geht es Richtung Achim. Hier finden Sie viele romantische Sandstrände, auf denen es sich anbietet, in lauen Sommernächten anzulegen und beispielsweise ein nettes Grillen am Lagerfeuer zu veranstalten.



Auf der linken Uferseite, in ca. 1,5 km Entfernung vom WZO, befindet sich der Yachthafen Wietsee. Das hier liegende Clubschiff verfügt über eine wunderschöne Terrasse, auf der es sich bei entsprechendem Wetter herrlich bei einem Stückchen selbstgemachtem Kuchen oder einem kühlen Blondem sitzen und fachsimpeln lässt.



Weiter stromaufwärts (auf der rechten Uferseite) liegt dann die Stadt Achim, mit dem Yachthafen Achim Uesen. Ein sehr schöner Hafen mit dem *** Sterne Hotel Bootshaus. Dazu gehört ein gepflegtes Restaurant sowie ein Cafe. Auch dieser Hafen verfügt über einige Gastliegeplätze.

Verlassen wir die Marina des WZO nach Steuerbord, gelangen wir - vorbei an der Yachtagentur Drettmann - zur Bremer Weserschleuse. Mit der Fertigstellung der handbetriebenen Sportbootschleuse im Jahr 2001 hat die Attraktivität der Oberweserreviers einen erheblichen Aufschwung genommen.

Die Schiffsführer können die Schleusungen nun selbst durchführen. Dadurch kann die Oberweser zu jeder Tages- und Nachtzeit angelaufen werden.

Die Unterweser:

Auslaufend aus der Schleusenkammer am Untertor führt die Fahrt durch die Bremer Innenstadt. Vorbei am Weserstadion und am Gästeanleger des Landesverbandes Motorbootsport, mit dessen Bau sich Horst Lehnigk ein Denkmal gesetzt hat. Diese Anleger ist inzwischen weit über die Grenzen Bremens bekannt. Hier machen viele Boote aus den europäischen Nachbarländern auf den Fahrten durch unsere schöne Landschaft fest.

Es gibt dort eine Waschmaschine und einen besonders netten Stegwart, der über Kanal 10 oder unter 0162 / 47 26 584 gern eine Reservierung annimmt. Aber auch unangemeldet finden Sie hier meistens noch ein Plätzchen. Der weitere Verlauf der Weser führt uns an den bekannten Bremer Werfen vorbei.

Hier werden Schiffe gebaut, die inzwischen weltweit einen besonderen Ruf haben: Lürrsen, Fassmer, Hegemann oder Deters bauen Schiffe in allen Klassen und Preislagen. Bei unseren Törns sehen wir häufig Schiffe an den Kaianlagen liegen und gelegentlich bei den Werfterprobungsfahrten, die dann zwei Jahre später in den exklusiven Bootszeitschriften zu bestaunen sind. Die Weser fließt dann weiter, vorbei am alten Weserarm in Sandstedt nach Bremerhaven. Hier gibt es unterschiedlichste für Liegeplätze Sportboote sowie zwei Wassertankstellen. Für den Sprung zu den Inseln können Sie hier Ihre Vorräte ergänzen, bevor Sie endgültig in See stechen.



Auslaufend können Sie von der Außenweser die Nord- und Ostfriesischen Inseln oder Deutschlands einzige Hochseeinsel, Helgoland, erreichen. Sie haben die Wahl, ob Sie durch die Wattfahrwasser oder über die Tiefwasserwege fahren. Beide Routen haben, je nach Boot und Wetterlage, ihre besonderen Reize.

Die Inseln vor der Haustür:

Mit einem schnellen Motorboot können Sie die Reise so planen, dass Sie am Samstagmorgen z.B. in Bremerhaven ablegen und sich aufmachen zur Ostfriesischen Inselwelt. Besonders reizvoll ist die Insel Spiekeroog. Dort anzulegen vermittelt das Gefühl in einer längst

vergangenen Zeit anzukommen. Besonders Pfingsten, wenn die Seesternregatta mit anschließendem Abschlußball ausgetragen wird. Dabei ist jeder herzlich willkommen.



Weiter lohnt sich ein Abstecher nach Baltrum. Diese kleine Insel ist eigentlich ein Seglerparadies. Doch auch für Motorbootfahrer lohnt sich ein Besuch im „Skippers Inn“. Hier gibt es in einer vorzüglichen Ambiente leckeres Essen zu genießen. Wer mag, zieht sich nach dem Essen an den Kamin zurück und nimmt noch ein Gläschen guten Whiskey und eine Zigarre zu sich, bevor er wieder

an Bord geht.

Ein vollkommen anderes Flair hat beispielsweise die Insel Norderney. Es ist sehenswert den vollkommen umgebauten Hafen anzulaufen. Gleich nach dem Einlaufen, oder auch schon davor über Seefunk, melden Sie sich beim Hafenmeister. Falls Sie dies getan haben, wird Ihnen gleich ein freier Liegeplatz zugewiesen. Anschließend lohnt ein Spaziergang in die nicht weit entfernte City. Das alte Seebad wartet mit Prachtbauten aus dem letzten Jahrhundert auf. Besonders mondän ist das Spielkasino. Einen Besuch sollten Sie hier immer mit einplanen.

Schlaue Skipper legen den Törn so, dass Sie gegen Ende der Reise Helgoland anlaufen.

Hier können die Vorräte mit zollfreien Waren ergänzt werden. Ihren eigentlichen Charme entfaltet Helgoland erst nach 16.00 Uhr, wenn die Ausflugsschiffe der Weißen Flotte wieder abgelegt haben. Erst jetzt strahlt Deutschlands einzige Hochseeinsel die erwartete Ruhe aus. Dann lohnt sich ein Besuch beispielsweise in der „Bunten Kuh“.



Vor Antritt der Rückreise sollten Sie noch im „Binnenhafen“ bei Rickmers vorbeifahren. Hier können Sie zollfreien Kraftstoff bunkern. Nach dem Ablegen haben Sie ca. 42 Seemeilen bis Bremerhaven über die Nordsee vor sich. Je nach Boot und Wetter in unter einer Stunde zu bewältigen. Aber auch mit einem wesentlich langsameren Boot lohnt sich die Reise, wenn Sie dann auch mehr Zeit mitbringen müssen. Die Nordsee ist immer eine Reise wert und es gibt noch viel mehr zu entdecken, als in dieser kurzen Revierbeschreibung unterzubringen war.

Der Schlüssel zu dieser faszinierenden Erlebniswelt ist nicht zuletzt die bestandene Führerscheinprüfung. Die Sportbootschule **Hot Water** leistet gern ihren Beitrag dazu, damit auch Sie sich auf dem Wasser genauso zu Hause fühlen wie wir. Eine gründliche Ausbildung ist dabei unentbehrlich!

An unsere Mitbewerber: Dieser Bericht ist geistiges Eigentum des Ausbildungsleiters der Sportbootschule Hot Water und nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung oder mit ausführlicher Quellenangabe ganz oder auch nur auszugsweise zu übernehmen oder zu veröffentlichen.

Artikel nachzulesen unter: www.sportbootschule-hotwater.de Wir über uns / Unser schönes Revier

Bremen im Januar 2007